

Grosser Gemeinderat

Protokoll

der 27. Sitzung vom Donnerstag, 12. Juli 2001, 19.15 Uhr,
im Stadthausaal, Effretikon.

Ref. 273

Geschäftsbericht 2000 (Geschäft Nr. 161/01)

GPK-Präsidentin Ursula Stäger, SP, eröffnet die Eintretensdebatte. Wie auch in den vergangenen Jahren habe die GPK den Geschäftsbericht während mehreren Sitzungen geprüft. Schwerwiegende Mängel oder Unterlassungen seien nicht festgestellt worden. Offene Fragen hätten die jeweiligen Ressortvorstände beantwortet und Pendenzen erklärt. Der grösste Teil der Fragen konnte denn auch zur Zufriedenheit der GPK beantwortet werden. Die vielfältigen Aktivitäten der Verwaltung, der verschiedenen Behörden und Kommissionen sowie der öffentlichen Betriebe seien auch dieses Jahr wieder durch Berichte, Statistiken und Diagramme belegt worden. Wie bereits in den vergangenen Jahren befinde sich im Anhang eine Liste der Schwerpunkte und strategischen Ziele, die noch nicht erreicht worden seien oder die es noch zu erreichen gelte. Dies gebe der GPK die Gelegenheit, den Geschäftsbericht auch mit Blick in die Zukunft zu betrachten. Allgemein Anklang gefunden habe die neugestaltete Titelseite des Geschäftsberichtes. Schliesslich sei von verschiedenen Mitgliedern der GPK gewünscht worden, dass kurze Zusammenfassungen über die Tätigkeit von wichtigen und der Stadt massgeblich unterstützten Vereinen im jährlichen Geschäftsbericht publiziert werden (z.B. Spitex, Bibliothek). Die GPK habe wiederum festgestellt, dass Exekutive und Verwaltung seriöse Arbeit geleistet hätten. Die GPK spreche allen Beteiligten für die disziplinierte Arbeit ihren Dank aus.

Eintreten ist unbestritten. Es erfolgt ressortweise die Detailberatung.

Präsidialamt

GPK-Präsidentin Ursula Stäger, SP, informiert kurz über die Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Orlovà im Geschäftsjahr 2000. Die Sanierung der V. Etappe einer Plattenbausiedlung in Orlovà, an der sich die Stadt Illnau-Effretikon beteilige, komme nur schleppend voran. Hauptgrund sei die sehr schlechte finanzielle Situation in der tschechischen Partnerstadt. Die Verwendung der städtischen Entwicklungshilfe-Gelder für Entwicklungsprojekte in der dritten Welt könne aus Aufwandgründen nicht detailliert kontrolliert werden. Im Bereich Jungunternehmer-Wirtschaftsförderung seien nach den Sommerferien 2001 verschiedene Veranstaltungen geplant. Was die Synergien der Verwaltung mit anderen Gemeinden betreffe, seien mit Ausnahme der Bereiche Zivilschutz/Feuerwehr noch keine Ver-

handlungen aufgenommen worden. Schliesslich erscheine die Lokale Agenda 21 als einziger Verein der Stadt im Geschäftsbericht. Die GPK würde es begrüßen, wenn in Zukunft auch über andere grössere Institutionen (z.B. Spitex, Bibliothek) etwas stehen würde.

Bauamt

GPK-Sprecher Thomas Schrepfer, EVP, erläutert einige Fragen zum städtischen Bauamt. Bezüglich des Baus der Passarelle im Oberkempttal sei ein zweiter Wettbewerb durchgeführt worden, und man hoffe, dass die geplante Fussgängerbrücke bis Ende Jahr realisiert werden könne. Was die Liegenschaftenbewirtschaftung betreffe, sei eine Kommission eingesetzt worden. Bis heute seien jedoch noch keine Resultate bezüglich Neuorganisation im Geschäftsbericht ersichtlich. Die GPK erwarte von der Stadtverwaltung, dass die Liegenschaftenbewirtschaftung in absehbarer Zeit neu organisiert werde.

Finanzamt

Heinz Marti, FDP, erläutert einige zum Finanzamt gestellte Fragen. Die Stadt solle den Steuerzahlern Sorge tragen. Lediglich 55% der natürlichen Personen erbringen in Illnau-Effretikon 95% des Steuervolumens. 45% der natürlichen Personen zahlen praktisch keine Steuern. Zudem sollten die städtischen Liegenschaften pro Ressort dargestellt sein, und nicht einfach in einer Gesamtzusammenfassung. Speziell unter die Lupe genommen werden sollte die städtische Liegenschaft Grendelbachstrasse, um deren Wirtschaftlichkeit mit jener von privaten Liegenschaften vergleichen zu können.

Gesundheitsamt

GPK-Sprecher Walter Nüssli, EDU, geht auf die Resultate der Trinkwasser-Kontrollen ein und bemängelt, dass der Grund für den seit Jahren registrierten hohen Phosphatgehalt in Horben und Mesikon noch immer nicht geklärt sei. Was das Problem des Fluglärms (Anflugverfahren Ostpiste) betreffe, habe das Problem in den Medien grosses Aufsehen erregt. Wie stark Illnau-Effretikon in Zukunft belastet werde, müsse im noch nicht genehmigten Betriebsreglement festgesetzt werden.

Judith Bertschi Annen, SP, ist einmal mehr über das Resultat der Trinkwasser-Kontrollen in Illnau nicht erfreut. Aufgrund der beanstandeten Trinkwasser-Qualität empfehle sie bei heftigem Regen, auf Mineralwasser umzusteigen.

Stadtrat Max Binder teilt mit, dass für die Zukunft veränderte Trinkwasser-Proben sowie eine bessere Darstellung der Kontrollen im Geschäftsbericht geplant seien. Er halte fest, dass teilweise lediglich der Toleranzwert, nie jedoch ein Grenzwert überschritten wurde. Schliesslich würden die Problemquellen bei starkem Regen abgestellt.

Jugend- und Sportamt

GPK-Sprecher Peter Stiefel, JLIE, erläutert einige Fragen zum Bereich Jugend- und Sportamt. Das Bedürfnis für die Einrichtung eines Familienzentrums sei immer noch vorhanden. Beim Jugendhaus seien bauliche Verbesserungen geplant, die demnächst in den Rat kommen. Nach Abschluss seiner Ausbildung habe Jugendhausleiter Thomas Schönenberg gekündigt. Zum Thema Hanfladen Effretikon habe ein weiteres internes Hearing stattgefunden. Neu sei der Zutritt für Jugendliche ab 18 Jahren festgelegt worden. Eine Privatisierung

der städtischen Kinderkrippe hätte keine niedrigeren Kosten zur Folge und sei auch nicht geplant.

Polizeiamt

GPK-Sprecher Beat Brüngger, SVP, erwähnt kurz die eingeleitete Neuorganisation des Polizeiamtes nach dem Abteilungsleiterwechsel. Man sei diesbezüglich auf einem guten Weg. Im Finanzplan sei für Ottikon ein Löschfahrzeug für das Jahr 2001 vorgesehen. Heute gebe es jedoch keinen Löschzug Ottikon/Obere Höfe mehr. Zudem solle der Mannschaftsbestand weiter reduziert werden. Was die weitere Entwicklung betreffe, sollte dies in einem Feuerwehrkonzept dargelegt werden.

Stadtrat Fritz Ritter teilt mit, dass keine Anschaffung eines Löschfahrzeuges für Ottikon geplant sei. In Zukunft werde der Sollbestand total noch 99 Feuerwehrleute betragen.

Schulamt

GPK-Sprecher Ueli Müller, SP, erwähnt die sehr positive Zwischenbilanz des TaV-Projektes im Schulhaus Watt, Effretikon. Auch sei im Geschäftsjahr ein Schülerparlament aufgebaut worden. Die Erfahrungen mit den Umstufungen zwischen Sekundarschulen A, B und C seien positiv. Es seien Richtlinien für die Gespräche erarbeitet und die Durchlässigkeit erhöht worden. Was die Sanierung von Schulhäusern betreffe, seien die Prioritäten festgesetzt worden. Aus finanziellen Gründen sollen zuerst die Schulanlage Hagen renoviert und erweitert, sodann das Schulhaus Eselriet und schliesslich das Schulhaus Schlimperg saniert werden. Schliesslich habe sich der Mittagstisch in den Räumlichkeiten der Colonia Libera Italiana neben dem Sportzentrum Eselriet sehr bewährt.

Sozialamt

GPK-Sprecherin Esther Hildebrand, GP, weist darauf hin, dass verschiedene neue Aufgaben und Kompetenzen auf die Vormundschaftsbehörde sowie das Sekretariat zugekommen seien. Verschiedene Entscheidungen über elterliche Sorge, Kindesunterhalt oder Besuchsrechte benötigen einen enormen Zeitaufwand. Zum heutigen Zeitpunkt sei dieser Aufwand mit dem bestehenden Personal noch zu bewältigen. Über die Hälfte der vermittelten Integro-Teilnehmer hätten eine feste Stelle gefunden, was sehr erfreulich sei. Schliesslich habe die Arbeitsgruppe "Alters- und Pflegeplätze" im Berichtsjahr zwei Zusammenkünfte aller in der Altersarbeit tätigen Personen und Institutionen organisiert (runder Tisch der Altersplanung). Diese Zusammenkünfte seien auch im neuen Berichtsjahr geplant.

Werkamt

Robert Vollenweider, SVP, erläutert einige gestellte Fragen zum Werkamt. Die geplante Umgestaltung und Sanierung der Bahnhofstrasse in Effretikon werde ca. Fr. 5'000'000.— kosten. Das Versickerungsbecken Nauen, Effretikon, müsse saniert werden. Ein Antrag an das Parlament folge noch dieses Jahr. Die aufgeführten Zahlen zeigen einen guten Betrieb der ARA Mannenberg. Bei der Klärschlammverwertung werde auf eidgenössischer Ebene ein Ausstieg geplant. Als Alternative käme das Verbrennen des Klärschlammes in Frage. Allerdings würde die Verbrennung das 4 – 5fache der bisherigen Klärschlammverwertung kosten.

Zur geplanten Sanierung der Bahnhofstrasse in Effretikon teilt Stadtrat Reto Lardi mit, dass die genauen Kosten für die Stadt noch offen und vom Bundesbeitrag abhängig seien. Sobald dies geklärt sei, komme die Vorlage in das Parlament. Das Projekt sehe im Wesentlichen Massnahmen zur Temporeduktion sowie den Ersatz der Lichtsignalanlage an der Gestenrietkreuzung durch einen Kreisverkehr.

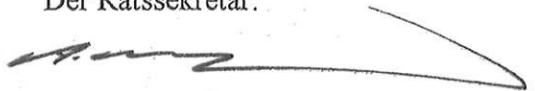
Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, genehmigt der Rat den vorliegenden Geschäftsbericht 2000 einstimmig.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit beantragt Ratspräsident Thomas Vogel den Abbruch der heutigen Sitzung. Der Rat ist damit einverstanden.

Schluss der Sitzung: 22.15 Uhr

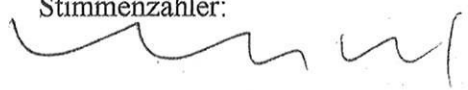
ME/ck

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:


A. Meyer

Geprüft und unterzeichnet:

Der Präsident und die
Stimmzähler:


R. Löglin
K. Senf
H. Eggensberger